

Der Barber setzt auf Atmosphäre zum Wohlfühlen

Barber Sebastian Pfister feierte am Mittwoch seine Neueröffnung in der Villa Carlton. Männer können sich Haare schneiden und Bärte trimmen lassen. Zudem lockt ein Tattoostudio.

NICOLE SCHNELL

SALZBURG-STADT. Dunkler Holzboden, bequeme Ledersessel und ein altes Gewölbe: Auf rund 120 Quadratmetern Fläche hat Männerfrisör Sebastian Pfister in der Villa Carlton einen Platz geschaffen, „an dem sich Männer wohlfühlen“ sollen. Am Mittwoch feierte der Barber in der Ceconi-Villa in der Markus-Sittikus-Straße 3 in der Stadt Salzburg große Eröffnung.

Wieso nur Männern die Haare geschnitten werden? „Männer sollen hier unter sich sein können. Sie sollen auch einmal Unsinn reden dürfen oder einfach

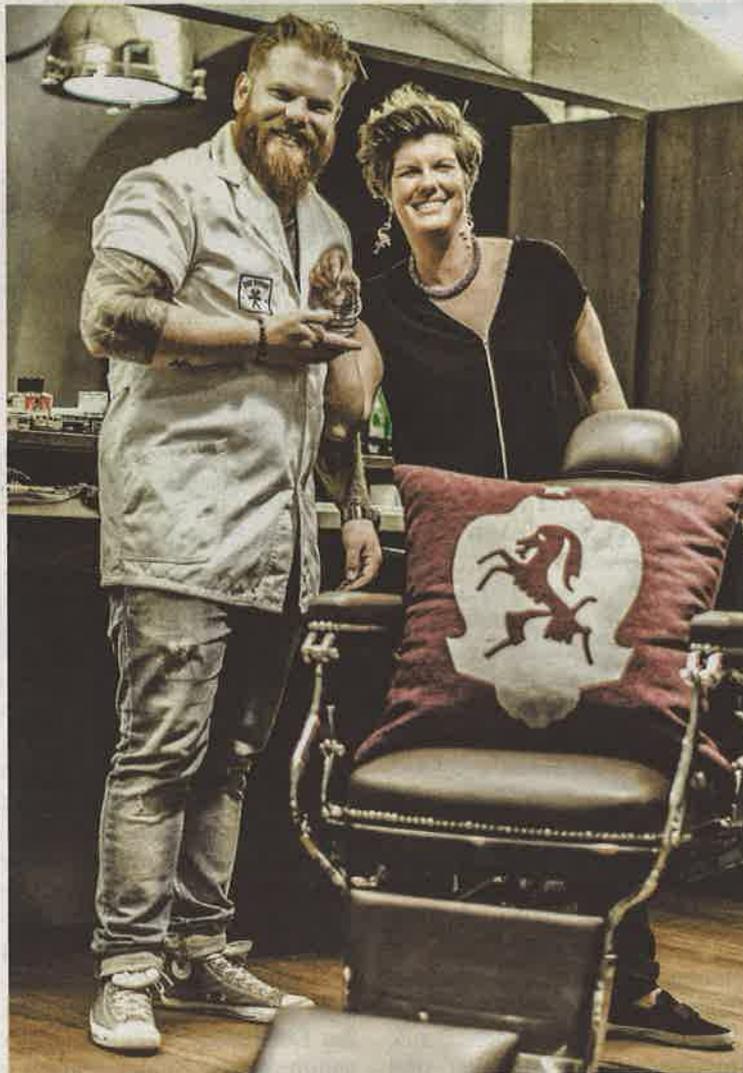
SCHNELL
auf einen
Kaffee mit ...



Sebastian Pfister

einmal in Ruhe Zeitung lesen“, erklärt Pfister. Die Angebote sind speziell auf Männer ausgelegt. Sie reichen von einer Maniküre bis hin zum Hangover-Paket.

Neben dem Kopfhaar werden beim Barber vor allem auch Bärte getrimmt. „Beim Bart gehören sowohl das Haar wie auch die Haut gut gepflegt. Das Barthaar ist besonders dicht, so kommt weniger Sauerstoff an die Haut, sodass diese schneller austrocknet“, sagt der Tiroler. Regelmäßige Pflege sei daher unumgänglich. Dazu seien als Grundpflege Seife und Öl geeignet. Nach der Sauna oder heißen Duschen täten die Wirkstoffe eines Öls besonders gut, da die Poren geöffnet seien, erklärt Pfister. „Meine Kunden tragen alles querdurch, vom Schnauzer bis zum Vollbart. Der Bart ist ein klassischer Trend. Wer sich damit wohlfühlt, trägt ihn mit Stolz.“ Ähnlich sei es



Hotelchefin Anna Sunshine Sigl übergibt den Schlüssel symbolisch an den Barber Sebastian Pfister.

BILDER: SN/THE BARBER/DOMENICO GALIZIA

Daten & Fakten The Barber in der Villa Carlton

Sebastian Pfister pflegt auf 120 Quadratmetern Bärte (25 Euro) und schneidet Haare (35 Euro).

Im Kellergewölbe der Villa Carlton befinden sich zudem eine Bar und ein Tätowierer.



beim Kopfhaar: „Da gibt es Männer mit ganz langen, aber auch mit sehr kurzen Haaren. Wobei sich momentan viele die Haare ganz kurz schneiden lassen.“

Nach einem Gastspiel im Restaurant Paradoxon, wo der Barber bis Ende Juli Männern die Haare schnitt, möchte er in der Villa Carlton nun auf Dauer bleiben. Um eine Wohlfühlatmosphäre samt stylischer Elemente zu schaffen, investierte Pfister viel Herzblut und hatte ein genaues Bild vor Augen. Umgesetzt hat er das stilvoll, etwa samt eigenen Barber-Chairs, die er extra in Texas anfertigen ließ, wo er die Universität besucht hat. „Dass sich diese Location gefunden hat, freut mich sehr. Es war total spontan, aber ich habe das Angebot sofort angenommen. Es ist ein so schönes Gebäude, ich denke, ein Barber passt hier perfekt rein.“ Die Villa Carlton ist ein Vier-Sterne-Hotel mit 39 individuell gestalteten Zimmern.

Der Barber setzt aber nicht nur auf Frisuren und Bärte: Während sich in einen Teil des Raums alles ums Haar dreht, stehen im anderen Tattoos – für Männer und Frauen – im Mittelpunkt. Denn die beiden Tätowierer Keith Nelson aus Kalifornien und Patrick Golderer aus Tirol sind mit eingezogen. Getrennt werden Frisör- und Tattoostudio durch eine Bar, samt Whiskey, Rum, Gin und Bier im Angebot. Nebenbei noch ein wenig Mode: Seit Jahren arbeitet Pfister mit dem Team der Freestyle-Motocross-Show „Masters of Dirt“ zusammen – nun auch modisch. Gemeinsam sind sechs eigene Barber-Lederjacken entstanden. Zudem gibt es auch Shirts für Damen und Herren zu kaufen. „Es soll ja auch etwas geben, das Männer ihren Prinzessinnen mitbringen können“, sagt Pfister schmunzelnd.